

DER RING DES POLYKRATES BEI POSEIDIPP KOL. II 3–7

Alexander Gavrilov in freundschaftlicher Verbundenheit

Der Text der editio princeps¹ sieht folgendermaßen aus:

ἡιρήσω σφρηγῖδα, Πολύκρατες ἀνδρὸς ἀοιδοῦ
τοῦ φοιρμίζοντος σοῖς] παρὰ πρῶσσ] λύρην
5]εν κρ[.....]αυγ[. ἔσχε δὲ σὴ χεῖρ
....]εκρ[±1]]ν κτέανον.

I ἐκτήσω Austin

Die Herausgeber übersetzen und erklären den Text so: “Ti scegliesti come sigillo, o Polikrate, la lira dell’aedo che suonava ai tui piedi” (σφρηγῖδα] sarebbe complemento predicativo dell’oggetto λύρην). Ich muß gestehen, daß ich “Lyra als Siegelring” (“si tratta certamente del famoso anello di Polikrate” edd.) nicht verstehen kann.

Austin vervollständigt das zweite Distichon exempli gratia wie folgt:

φωτὸς μὲν κρατέει χρυσαυγῖέος ἔσχε δὲ σὴ χεῖρ
τόνδε κρύσταλλον, κλεμνότετον κτέανον.

Man erwartete eigentlich, daß das Subjekt, der Ring, genannt wäre (z. B. mit ὄδε). κρύσταλλον für den Smaragd-Ring (vgl. Hdt. III, 41) erscheint bedenklich. Auch “der berühmteste / hochberühmte Besitz” erscheint mir nicht ganz passend.

Im folgenden soll ein anderer Herstellungsversuch unternommen werden.

Zunächst einige Bemerkungen zum Text anhand des Photos: Im ersten Pentameter steht der allein vor μιζ[erhaltene untere Teil der Senkrechten so dicht vor dem M, daß der “Kopf” eines P vor dem oberen Teil des vollständig erhaltenen M kaum Platz gehabt haben dürfte. Zudem reicht die Senkrechte dieses Buchstaben gewöhnlich unter die Zeile, was hier nicht der Fall ist. So bleibt m. E. allein die Vervollständigung zu einem I. Zu]αυγ[im zweiten Hexameter: Vor dem A ist nur eine punktartige Spur oben auf der Zeile erhalten; statt Γ erscheint auch T möglich. Zu]εκρ[im zweiten Pentameter: Von einem Buchstaben vor ΚΡ vermag ich überhaupt nichts zu er-

¹ Posidippo di Pella. *Epigrammi* (P. Mil. Vogl. VIII 309). Edizione di G. Bastianini e Cl. Gallazi con la collaborazione di C. Austin (Milano 2001).

kennen. Von dem eventuellen P ist nur die obere rechte Rundung erhalten, die ebensogut von einem – gewöhnlich recht klein geschriebenen – O stammen könnte.

Zum ersten Distichon: Das Simplex ἡρήσῳ verstehe ich im Sinne des Kompositums ἀφαιρέομαι, ἀφαιρέομαί τί τινος. Polykrates hat dem Sänger den Siegelring weggenommen. Dieser Sachverhalt wird sonst nirgends berichtet. Das einzige passende Verb auf -μίζω ist εὐδοκμίζω, “zu Ruhm und Ansehen bringen”, eine Bildung zu εὐδοκμέω, wie beispielsweise ὀρμίζω zu ὀρμέω und συνοικίζω zu συνοικέω. Allerdings ist dieses Verb nur im *Corpus Glossariorum Latinorum* bezeugt mit εὐδοκμίζω: *nobilito*.² Polykrates hat dem Sänger, der zu seinen Füßen sitzend die Lyra mit seinen Gesängen zu Ruhm und Aussehen brachte, den Siegelring weggenommen. Gemeint ist, wie schon die Herausgeber dargelegt haben, der berühmte am Hofe des Polykrates wirkende Anakreon. Es kann nicht etwa (auch abgesehen von der graphischen Unmöglichkeit) λύρην mit φορμίζειν verbunden werden; denn φορμίζειν wird stets absolut verwendet, lediglich bei Hermesianax ist es einmal mit einem Akkusativ verbunden, der den Inhalt des Liedes bezeichnet, nämlich 7, 48 Powell: Σαπφοῦς φορμίζων ἡμερόεντα πόθον.

Zum zweiten Distichon: Auf den besagten Frevel des Polykrates war zweifellos auch im zweiten Distichon Bezug genommen. In diesem Sinne sei exempli gratia folgende Ergänzung vorgeschlagen:

χαίρει μὲν κρ[αδίη σοι ἐ]π' ἀντήῃ, ἔσ]χε δὲ σὴ χεῖρ
αἰσχος,] κόσμον ἐλοῦσ' ἀ]ν[ότατο]ν κτέανον.

(“... als Schmuck einen ganz schlimmen / fürchterlichen Besitz”).

Zum Anfang des Hexameters vgl. z. B. Ψ 647 χαίρει δέ μοι ἦτορ. Zum Hiat nach ἀντήῃ vgl. Gow / Page, *Hellenistic Epigrams* (Cambridge 1965) 404: “hiatus at the bucolic diaeresis is extremely common in Homer and later hexameter poets”.

Wolfgang Luppe
Halle (Saale)

Предлагается новый вариант реконструкции текста Poseidipp. Kol. II 3–7 (второй дистих – exempli gratia):

² Vgl. LSJ s. v. εὐδοκμίζω, *nobilito*, Gloss.

ἠιρήσῳ σφρηγίδα.] Πολύκρατες ἀνδρὸς ἀοιδοῦ
 εὐδοκίμῳ [γοντος σοῖς] παρὰ πρῶσσι λύρην
 5 χαίρει μὲν κρᾶδίη σοι ἐπ' αὐτῆι, ἔσχεν δὲ σὴ χεῖρ
 αἰσχρῶς,] κόσμον ἐλοῦσ' ἀβιμότατον κτέανον.

Поликрат, ты отнял перстень у азда, снискивавшего славу своей лире у твоих ног. Твое сердце радуется ему, однако твоя рука стяжала позор, взяв как украшение крайне опасную вещь.